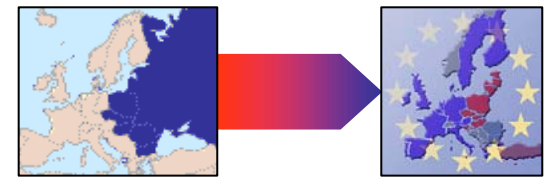


„Vom Ostblock in die die EU“ - Transformationsprozesse in Tschechien



Kennzeichen des
alten Systems

Der Einzelne in der Gesellschaft:

Die ökonomische Praxis:

Transformationsgesetze:
Ergriffene Maßnahmen

„Schocktherapie“:

1. Restitution

2. „Kleine Privatisierung“

3. „Große Privatisierung“

Prozesse und
Auswirkungen

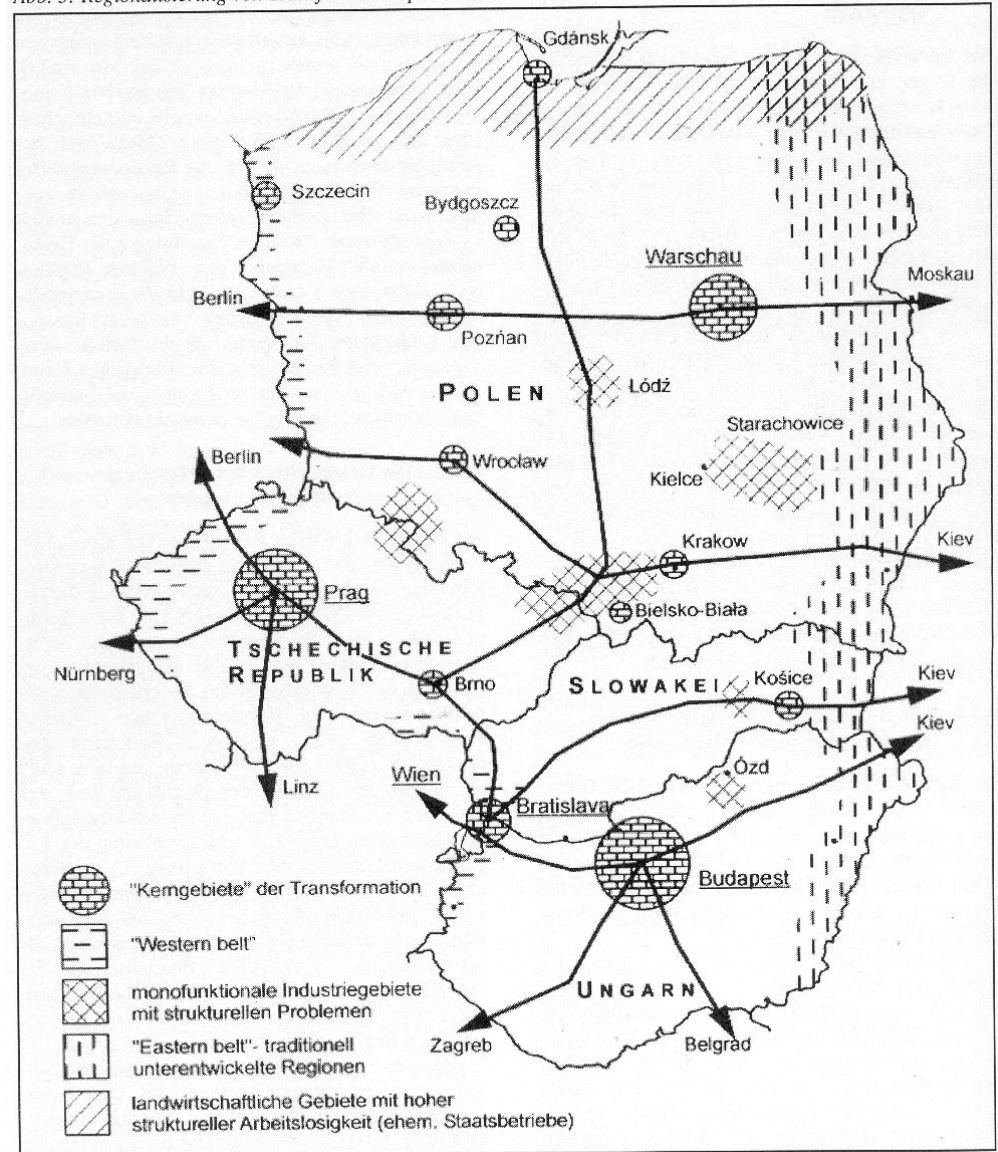
→ Aufgaben und Chancen für die künftige Entwicklung...?

Raumwirksamkeit der Transformation - mehr als „nur“ Strukturwandel

Die Erkenntnisse der regionalen Transformationsforschung in Ostmitteleuropa führen zur Kategorisierung der Raumtypen (rechts), mit folgenden Merkmalen :

1. **Persistenz historischer Strukturen**
 - Struktur der Landwirtschaft, von der Kollektivierung geprägt
 - Das Stadtbild vieler Metropolen ist geprägt von den Stadterweiterungsgebieten sozialistischen Wohnungsbaus (Plattenbauten)
2. **Nationale Sonderwege**
 - früher: „Ostblock“ als undifferenzierte Begrifflichkeit
 - politische Revolution (friedlich: CSSR, z.T. blutig: Rumänien)
 - Tempo und Schwerpunkte des Wandels
 - Ausgestaltung des gesetzlichen Rahmens
3. **Metropolen als Wachstumspole der Wirtschaft**
 - „Kristallisationskerne“ des Tertiären Sektors
 - Investitionsverhalten ausländischer Investoren
4. **Kehrseite der Medaille: Soziale Polarisierung in den Metropolen**
 - Privatisierung des Wohnungsmarktes
 - Redimensionierung des öffentlichen Bereichs und der sozialen Leistungen
 - Arbeitslosigkeit wird zum Massenphänomen (Wegfall der Arbeitsplatzgarantie)
 - Ansiedlung ausländischer Firmen erhöht die Bandbreite von Gehältern
5. **Grenzgebiete zum Westen als Transformationsgewinner**
 - Grenzüberschreitendes Pendlerwesen (Arbeiter als Tages- oder Wochenpendler in den Westen, Handel- und Dienstleistungspendler in den Osten)
 - Bevorzugte Standorte von Firmenverlagerungen (z.B. AUDI-Motorenwerk in Győr/Ungarn)
 - hoher Grad an institutioneller Zusammenarbeit (z.B. in Euroregionen)
6. **„Industrial Cities“ als Verlierer der Transformation**
 - oftmals herrscht Monostruktur vor
 - Produkte können an die Erfordernisse der neuen Absatzmärkte nicht rasch genug angepasst und umgestellt werden (Produktionsstrukturen)
7. **Der ländlicher Raum als Insel der Stabilität**
 - von vielen Veränderungen verschont (Disparitäten weniger verschärft)
 - lokale Anpassungsstrategien, z.B. Tauschhandel
 - ausreichend Wohnraum, jedoch mit geringem Marktwert
 - eingeschränkte räumliche Mobilität hemmt zwar Interaktion, stabilisiert aber gleichzeitig den ländlichen Raum

Abb. 3: Regionalisierung von Transformationsproblemen



Entwurf: Heinz Fassmann, EDV-Kartographie: Georg C. Odenthal

Quelle: nach GORZELAK 1996, verändert und teilweise vereinfacht